

Ung

W-184.

Occipitalia W-184.
Potipin in carmina gratul.
von Dr. W. Z.
(Caspiana u. alij peregrata)
Insta. praxinta. ~~184a.~~ 184a.)

Als
Der MAGNIFICVS, Hoch-Ehrwürdige
Hoch-Achtbare und Hochgelahrte

Herr

Herr Gottlieb
Mernsdorff

Der Heil. Schrift Hochberühmter Doctor
und Professor Publicus Primarius

Der Theologischen Facultät Senior, wie auch Hochverdienter
Probst bey der Kirche zu Aller-Heiligen/ und des Geistlichen
Consistorii Hochverordneter Assessor

Das Hohe

ACADEMISCHE REGIMENT

Als

PRO-RECTOR

Den 18. Octobris MDCC XVIII.

Abermahls glücklich antrat

Wolte

Sr. Hochwürdigen MAGNIFICENZ

Seine gehorsamste Pflicht in diesen geringen Zeilen abstaten

Das unter

Devo. Hohen DIRECTION

ist florirende

Freitag's-Pre diger-COLLEGIVM.

W J E E N B E R G, gedruckt mit GERDESISCHER Witwe Schriften.



Erlaube, Theures Haupt! daß da bey
dieser Zeit,
Auf unsern *Pindo* Du den Purpur über-
kommen,
Und die Regierungs-Last aufs neue ange-
nommen,
Man das sich untersteht, was unsre Pflicht gebent.

Auf unsern *Helicon* ist's zwar nicht ungewöhnt /
Daß ein *Theologus* zugleich das Scepter führet,
Bald einen Predigt-Stuhl, bald selbst den Nicht-Platz zieret /
Bald lehrt, bald andre strafft, bald Widrige versöhnt.

Doß, wenn wir unsre Zeit, und den betribten Stand /
In welchen wir mit Furcht und Hoffnung müssen streiten/
Betrachten / will uns fast das Schicksal dahin leiten,
Gott mache selbst dadurcß was sonderlichs befannt.

Man sehe nur bey uns etwas getrost auf/
Wie es in Policy- und Kircken-Sachen gehet/
Wie eine Noth bald hier/ bald aber dort entsethet,
Ja alles sich bereit zu einem Unglücks-Lauff.

* * *

Bald merckt man eine Glut, die zwar die Asche deckt,
Und doch wohl mit der Zeit die Flammen möchte zeigen,
Wer weiß / ob bey der Nacht/ da sich die Sonnen neigen,
Nicht etwan hier und dort ein Unglück sey versteckt?

* * *

Bei solcher Zeit trittst Du nun die Regierung an/
Auf unsern Elb-Athen, was Recht ist, auszurichten;
Das Böse abzuthun, dem Guten beyzusplichten,
Und bleibst mit Licht und Recht zugleich auch angethan.

* * *

Da nun ein Volk sich denn recht glücklich erst erweist,
Wenn ihm des Höchsten Hand ein solches Haupt gegeben/
Das man mit Purpur zwar sieht auf dem Throne schweben,
Und doch mit Recht dabey des Herren Priester heist.

* * *

So kan es gleicher Art auf unsern Elb-Athen,
Wo ein *Theologus* jetzt die Regierung trägt/
Die Hand auf Gottes Wort/ und auf den Scepter leget/
Nicht anders als beglückt und frolich uns ergeh.

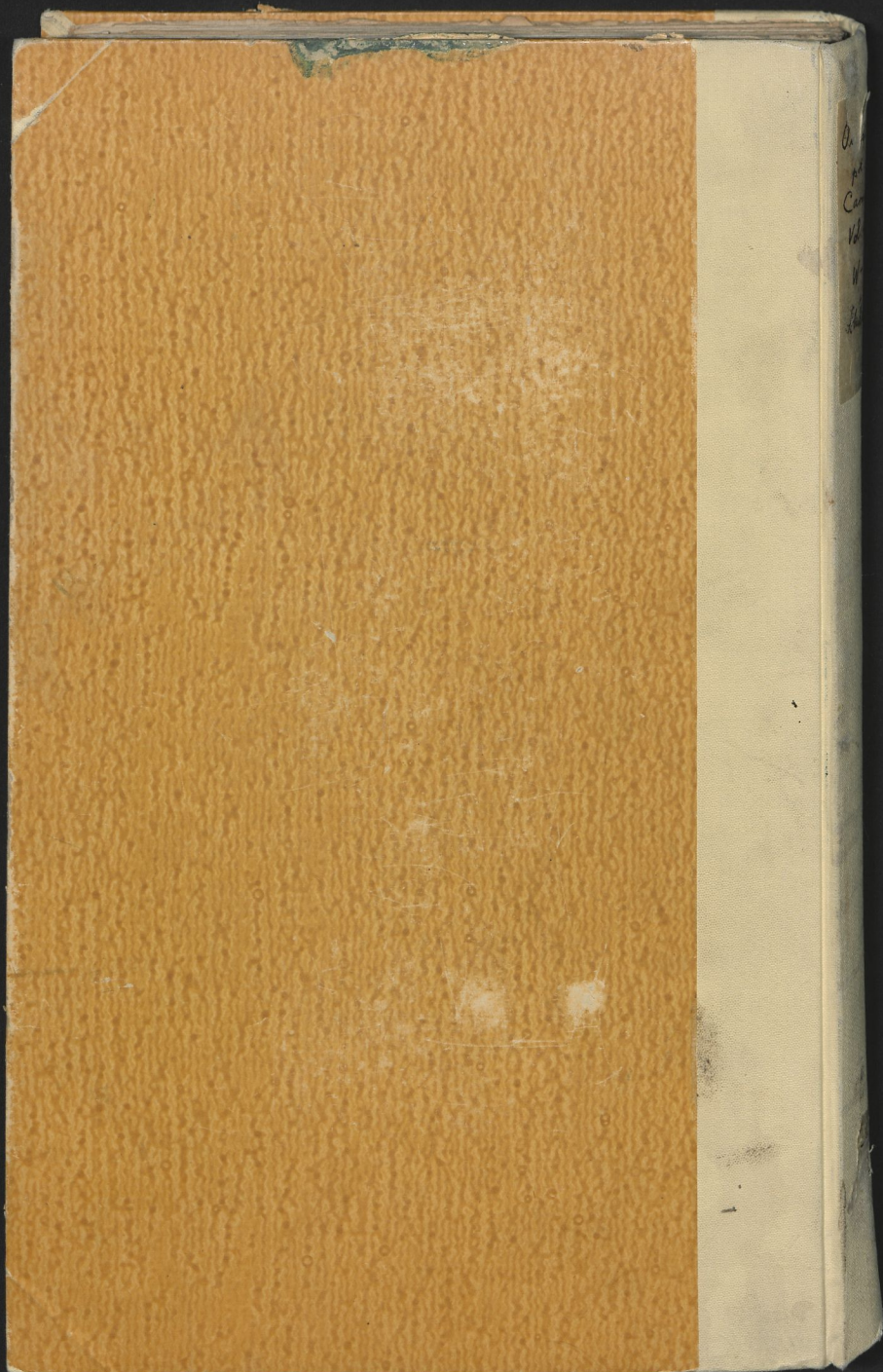
Wir hoffen ja es wird des Höchsten Gütekeit /
An Dich / Hochtheurere Mann! und Dein Gebeth, ge-
denken /
Und uns durch Deinen Wis beglückte Lage schenken /
Durch die ein jeder sich recht inniglich erfreut.

Nur lebe Du vergnügt bey Deinem Regiment/
Gott wolle über Dir mit seiner Gnade wachen /
Und Deinen Rath und That erwünscht und
glücklich machen /
Wie er es selbst vor uns / als Vater / gut erkennt.



Ung. VI 184

184



De
C
V
H



Als
Der **MAGNIFICVS**, Hoch-Ehrwürdige
Hoch-Achtbare und Hochgelahrte

Herr

**Herr Gottlieb
Wernsdorff**

Der Heil. Schrift Hochberühmter Doctor
und Professor Publicus Primarius

Der Theologischen Facultät Senior, wie auch Hochverdienter
Probst bey der Kirche zu Aller-Heiligen/ und des Geistlichen
Consistorii Hochverordneter Assessor

Das Hohe

ACADEMISCHE REGIMENT

Als

PRO-RECTOR

Den 18. Octobris M DCC XVIII.

Abermahls glücklich antrat

Wolte

Sr. Hochwürdigem MAGNIFICENZ

Seine gehorsamste Pflicht in diesen geringen Zeilen abstattn

